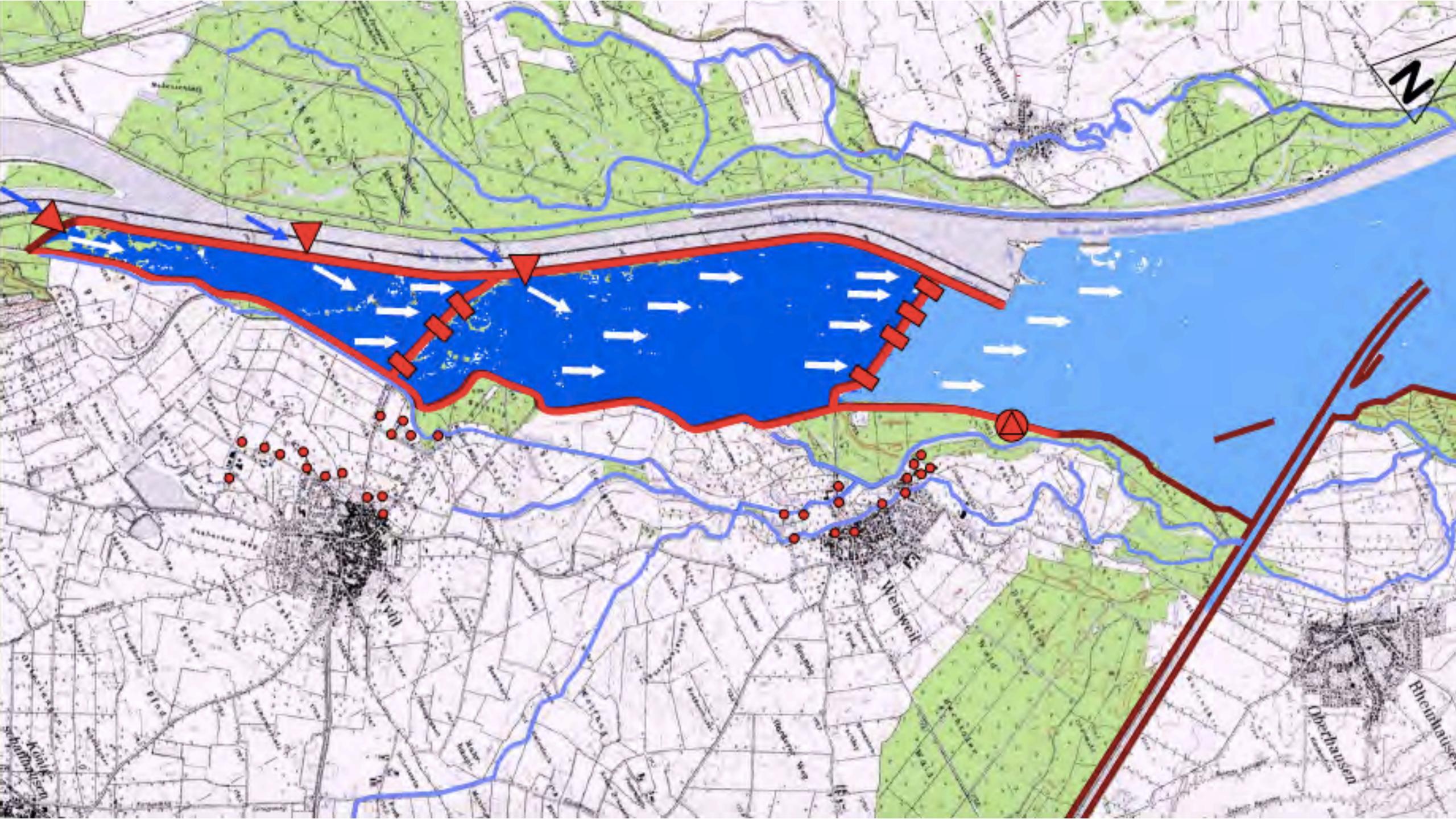


Ökologische Flutungen VS. Ökologische Schlutenlösung



BVerwG, Beschluss vom 19. September 2014, 7 B 6/14

Ökologische Flutungen können Vermeidungsmaßnahmen im Sinne des § 15 Abs. 1 BNatSchG gegenüber Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft durch die Hochwasserrückhaltung und gleichzeitig Ersatzmaßnahmen im Sinne des § 15 Abs. 2 BNatSchG für die durch sie selbst bewirkten Eingriffe sein.

ABER:

Zitat von Umweltminister Franz Untersteller:

Badische Zeitung v. 16.03.2017

"Ökologische Flutung ist kein Muss"

Bürgerinitiative für eine verträgliche Retention widerspricht Aussagen der Umweltverbände / Planfeststellungsverfahren abwarten

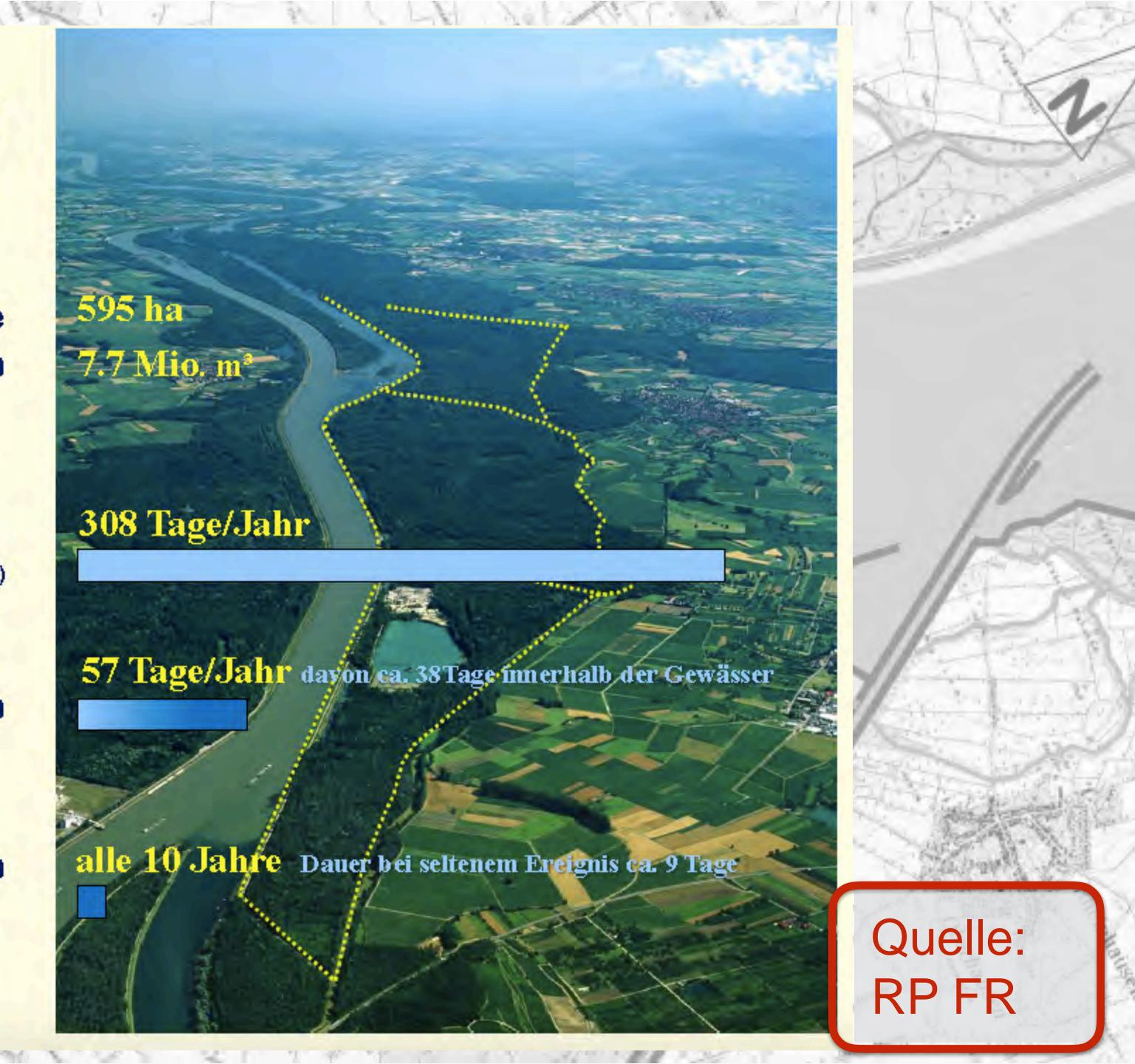
Rückhalteraum Wyhl/Weisweil

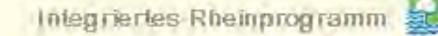
Fläche Rückhaltevolumen

Normalbetrieb (keine Flutung)

Ökologische Flutungen

Retention





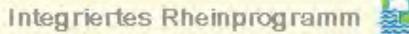
Planungsziele Ökologische Schlutenlösung

 Bestehende Schluten sollen so weit wie möglich miteinander verbunden werden

3/3/3/19

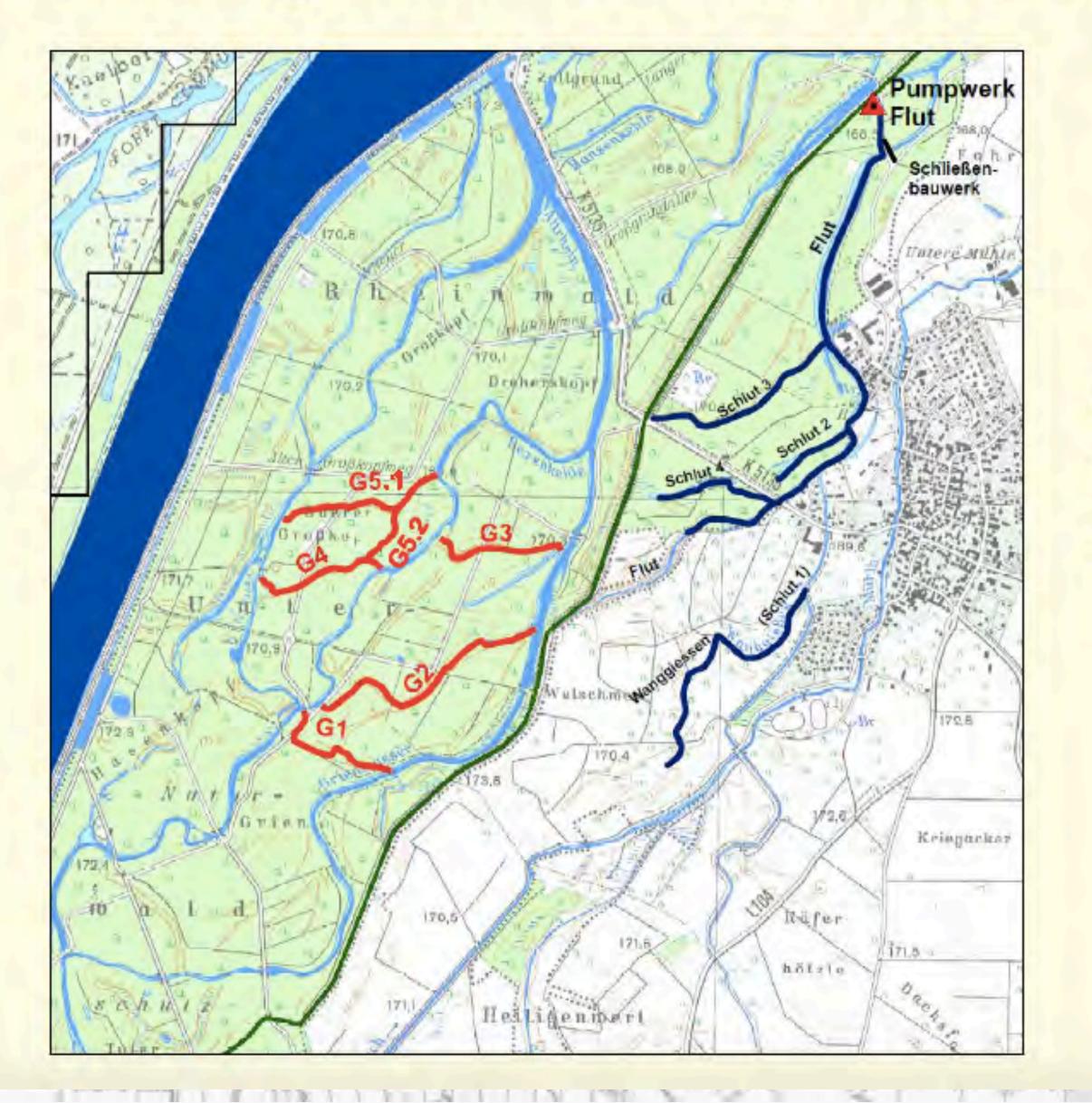
- 2) Flutung soll nur innerhalb der Gewässer / Schluten stattfinden
- Keine Schäden in der Landwirtschaft, kein Betrieb der binnenseitigen Schutzmaßnahmen
- 4) Fließgeschwindigkeiten in den Gewässern sollen zur Entschlammung führen (Vorbild Taubergießen)
- 5) Flutung kann so oft wie bei Ökologischen Flutungen stattfinden
- 6) Abflusshindernisse in Gewässern sind möglichst durch Bau von Furten und durch Geländeabtrag zu beseitigen
- 7) Gewässersystem darf nicht an Rheinseitengraben der Wasserstraßen- und Schifffahrtsdirektion angeschlossen werden







Ökologische Schlutenlösung



Zusätzlich vorgesehene Schluten





Freiburg i. Br. 29.06.2018

Name Andreas Gold

Aktenzeichen 53.3 - 8961.22/040/95.91/2 (Bitte bei Antwort angeben)

Rückhalteraum Wyhl/Weisweil;

Ergebnisprotokoll zur 9. Sitzung der AG Wyhl/Weisweil am 19.06.2018 in Weisweil

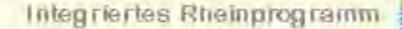
Projekt RHR Wyhl/Weisweil

Ergebnisprotokoll

Besprechungstermin:

19.06.2018

Die Gesamtheit der geplanten Ingenieurbauwerke und Bauwerksanpassungen des RHR Wyhl/Weisweil sind erforderlich für den Betrieb des Raumes zum Hochwasserrückhalt und sind dimensioniert für den maximalen Bemessungsfall, der sich im Fall einer Hochwasserrückhaltung einstellt. Für Ökologische Flutungen als auch bei der Schlutenlösung sind, außer dem zusätzlichen Anschluss von Schluten im Falle der SL, keine zusätzlichen Bauwerke oder Umbauten erforderlich.

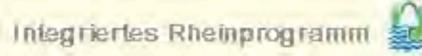




Zusammenfassung Ökologische Schlutenlösung

- 1) Schluten können weitgehend miteinander verbunden werden
- 2) Flutungen erfolgen weitgehend innerhalb der Gewässer, der Schluten und tiefer Geländebereiche
- Die binnenseitigen Schutzmaßnahmen müssen auch bei der Schlutenlösung in Betrieb genommen werden
- 4) Fließgeschwindigkeiten in den Gewässern sind vergleichbar mit den Fließgeschwindigkeiten bei der Ökologischen Flutung
- 5) Flutungen können so oft, jedoch auch nicht häufiger wie bei den Ökologischen Flutungen stattfinden
- 6) Abflusshindernisse in Gewässern können beseitigt werden
- 7) Gewässersystem muss nicht an Rheinseitengraben angeschlossen werden





Vergleich Öko. Schlutenlösung / Öko. Flutungen

	Ökologische Schlutenlösung	Ökologische Flutungen
Schluten weitgehend verbunden	ja	ja
Flutungen nur innerhalb Gewässer / Schluten / tiefliegende Bereiche	ja	nein
Kein Betrieb binnenseitiger Schutzmaßnahmen	nein	nein
Gute Fließgeschwindigkeiten	ja	ja
Langjährige Häufigkeit der Flutungen davon flächig	57 Tage/Jahr 0 Tage/Jahr	57 Tage/Jahr 19 Tage/Jahr
Abflusshindernisse in Gewässern beseitigt	ja	ja
Gewässersystem ohne Anschluss Rheinseitengraben	ja	ja

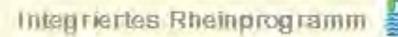




Bewertung UVS-Gutachter

- Der Hochwassereinsatz trifft alle 10 Jahre oder seltener auf einen nicht an Hochwasser angepassten Lebensraum.
- Die Folge sind erhebliche Schäden an der heutigen nicht angepassten Flora (nicht nur Waldbestände) und Fauna
- Schlutenlösung trägt dem Vorsorgeprinzip des Naturschutzgesetzes nicht im erforderlichen und möglichen Maße Rechnung Hierzu fehlt die flächige Wirkung
- Dem Vorhabensträger wird empfohlen, das Planfeststellungsverfahren für die "Hochwasserrückhaltung mit Ökologischen Flutungen" zu beantragen





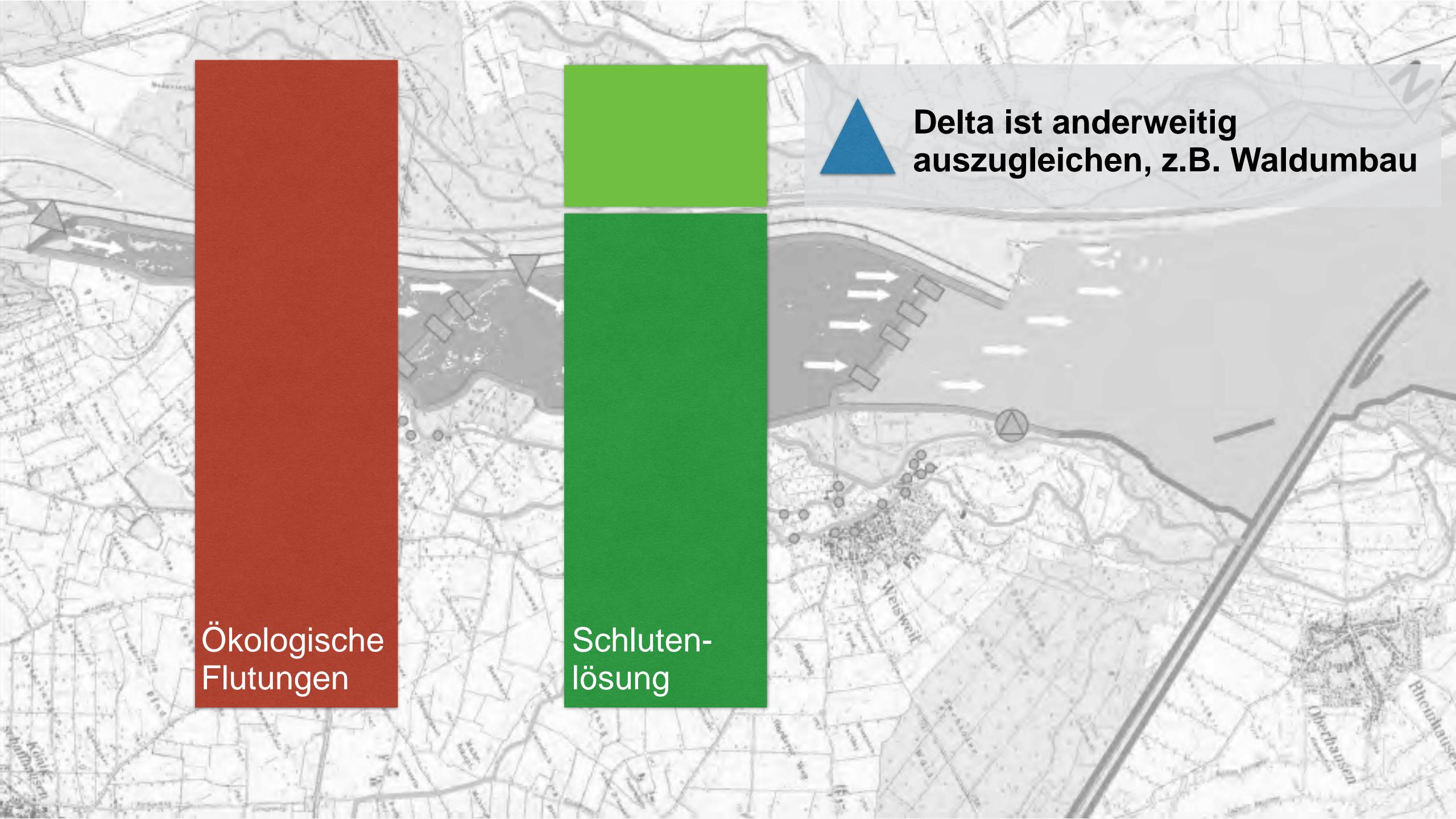


Weiteres Vorgehen

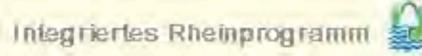
- "Hochwasserrückhaltung mit Ökologischen Flutungen" wird in der Planfeststellung beantragt
- "Ökologische Schlutenlösung mit Maximaldurchfluss 60 m³/s" wurde in der Umweltverträglichkeitsprüfung im gleichen Umfang bewertet und wird dem Planfeststellungsantrag beigefügt
- "Ökologische Schlutenlösung mit Maximaldurchfluss 30 m³/s" wird in der Umweltverträglichkeitsprüfung bewertend der Schlutenlösung mit 60 m³/s gegenübergestellt











Vergleich Öko. Schlutenlösung / Öko. Flutungen

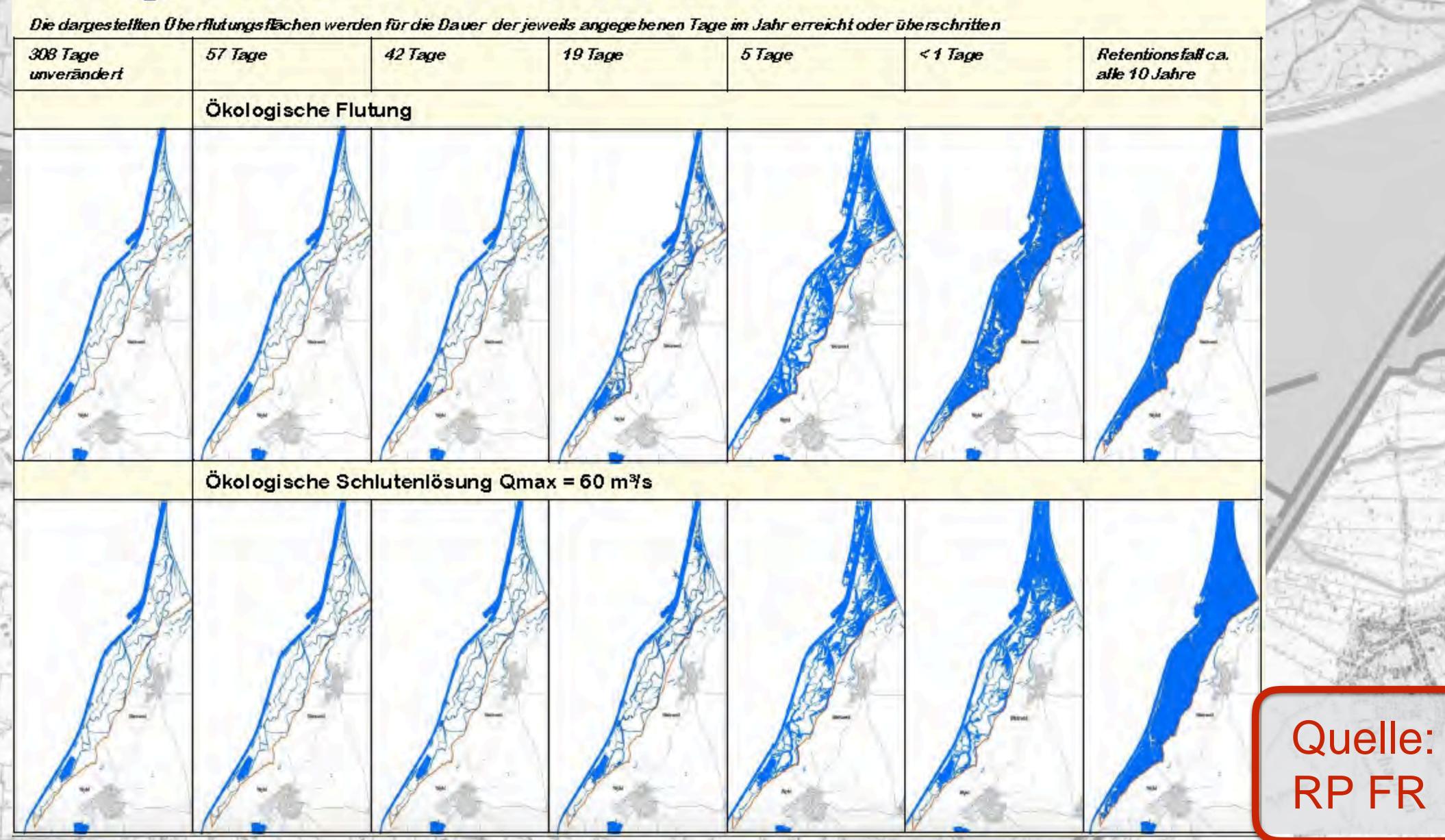
	Ökologische Schlutenlösung	Ökologische Flutungen
Schluten weitgehend verbunden	ja	ja
Flutungen nur innerhalb Gewässer / Schluten / tiefliegende Bereiche	ja	nein
Kein Betrieb binnenseitiger Schutzmaßnahmen	nein	nein
Gute Fließgeschwindigkeiten	ja	ja
Langjährige Häufigkeit der Flutungen davon flächig	57 Tage/Jahr 0 Tage/Jahr	57 Tage/Jahr 19 Tage/Jahr
Abflusshindernisse in Gewässern beseitigt	ja	ja
Gewässersystem ohne Anschluss Rheinseitengraben	ja	ja







Ergebnisse 2D-Modell



Folgen der ökologischen Flutungen

- Gravierende Einschränkung des Erholungsraums für Einwohner und Touristen

79 - 15 15 15 15.

- Gefährdung von Einwohnern und Touristen durch künstliche Flutung des Naturraumes
- Verschlammung und Vermüllung des Naturraums durch künstliche Flutung des Rückhalteraums
- Einschränkung der waldwirtschaftlichen Nutzung (z.B. des Holzeinschlags)
- Einschränkung der Jagd
- Einschränkung der Fischerei

Epidemiologische Folgen

Angesichts des Klimawandels ist von einer dauerhaften Ansiedlung der Asiatischen Tigermücke und anderer gefährlicher Krankheiten übertragenden Insekten am Oberrhein auszugehen.

Gefahr von nicht mehr beherrschbaren Schnakenplagen.



Leveryers los 0000/2/20122d @ - sesso der yonsta gide



Kunterbunter Marsch

Selfenblisiern, Stauberedd, Frauen militheonban ben un direnner, diernit ihren bingen Wimpern ld imperten-kunterbunk ginger gestern in der in-nen Ata dit bei der Para de aum in eibur ger Christo-

Die Knochen jäger

in Fridage lechen Excel and Türkih haben Forrdrejüngeden götten zurammenlängenden Skelett dinen Platece auriers aus der Tribs gebor gen hill teeln er Dich bean Dino-fin och en let der



DerCountdown läuft

Der SCFreibungsberöhler ih eute-ein en leitiben Text vorßteginn der Deditigszeit en gegen den FChtstags Und Vladimir Der kts



Lästige blinde Passagiere

mado ex in sadbadon auf de m Vorma ech. Vorache Abrenwurde die aggressive Stecte múdice exmals in Wei am Rhe in enroledix. NSOE iche meise hat sie os diosos phrgostraffi, am Cherthein auchber-

KIZUS RIBCINGER

Die Adabieche Tigermücke liknikht nur aggreseher und ge- das edilder de degendre dede madé de made, #+ lann auch gedhrif- voralleminden. che Kranish elben verbreiben. Den Tropen Sprung von Affilia rach Italien Deutschland hat die Mücle vohon 1990 ge- let ble heu-volame it illen ist heutedae land be- bein In Buropa mit der größten Dich - etralte an Adatiechen Tigermücken. Jemehr dere Stechmöden er



Epidemiologische Folgen

Rechtsanwalt Hanspeter Schmidt, Freiburg:

- Vermeidung des Krankheitsdrucks, dessen foudroyante Verstärkung der ortsansässigen Bevölkerung als Folge der flächigen Vernässungen durch ökologische Flutungen droht. Die Minimierung ökologischer Flutungen würde der Minimierung des Risikos dienen, das von gebietsfremden Insektenarten als Vektoren für bislang gebietsfremde viraler und bakterieller Krankheiten bei dem raschen Klimawandel ausgeht.

Naturschutzfolgen

Mikroplastik im Rhein wurde in einer Messstelle in Weisweil wissenschaftlich nachgewiesen.

Durch ökologische Flutungen erfolgt ein flächiger, künstlicher **Eintrag von Mikroplastik** in einen geschützten Naturraum.

Badische Zeitung vom 21.04.2018



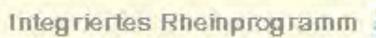
Auswirkungen für den Polder Wyhl/Weisweil? Bislang vom Regierungspräsidium nicht geprüft.

Naturschutzfolgen

Welche Auswirkungen hat die **EU-Wasserrahmenrichtlinie** (Richtlinie 2000/60/EG) auf ökologische Flutungen?

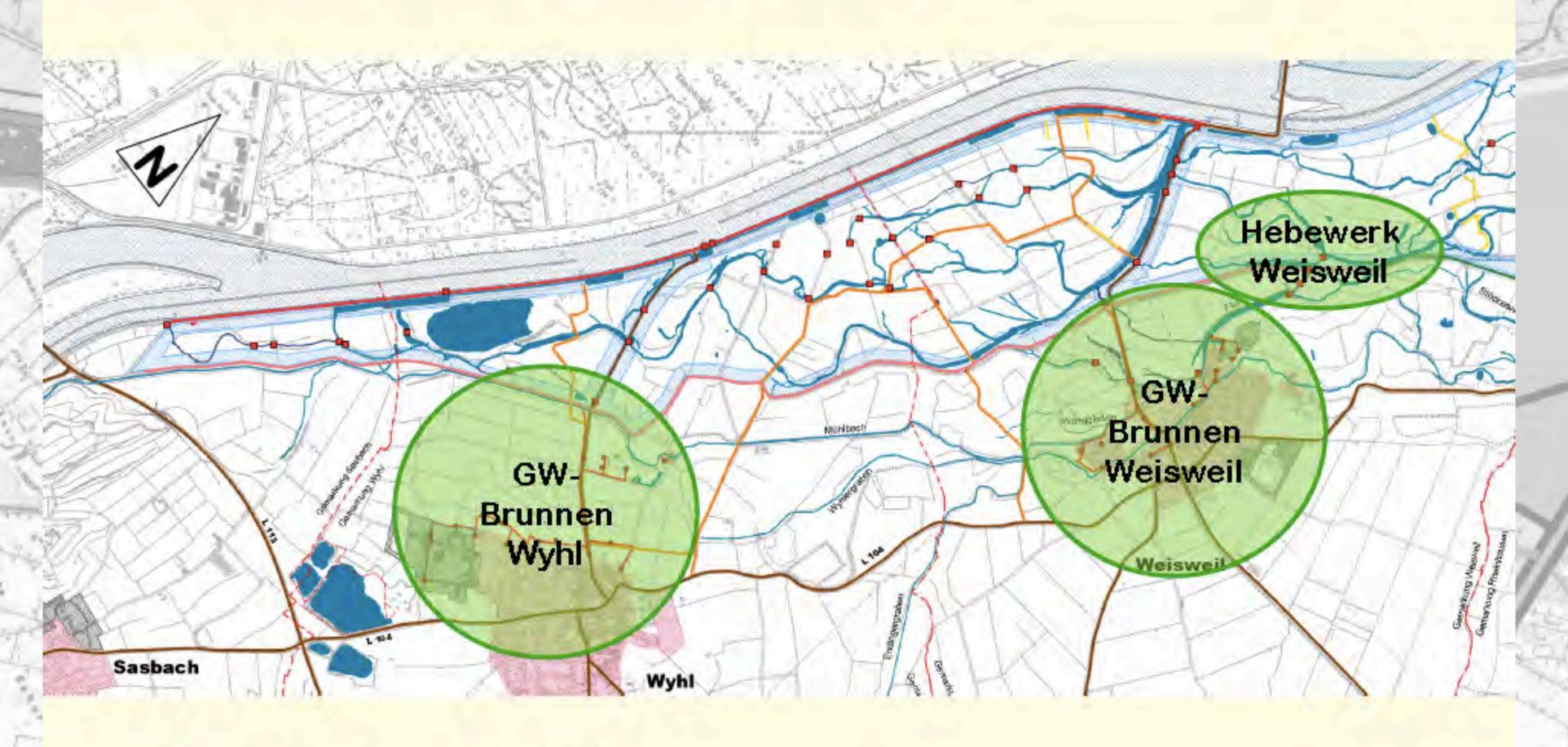
Bislang nicht geprüft.







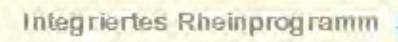
Energiebilanzvergleich





Berechnungsbereiche





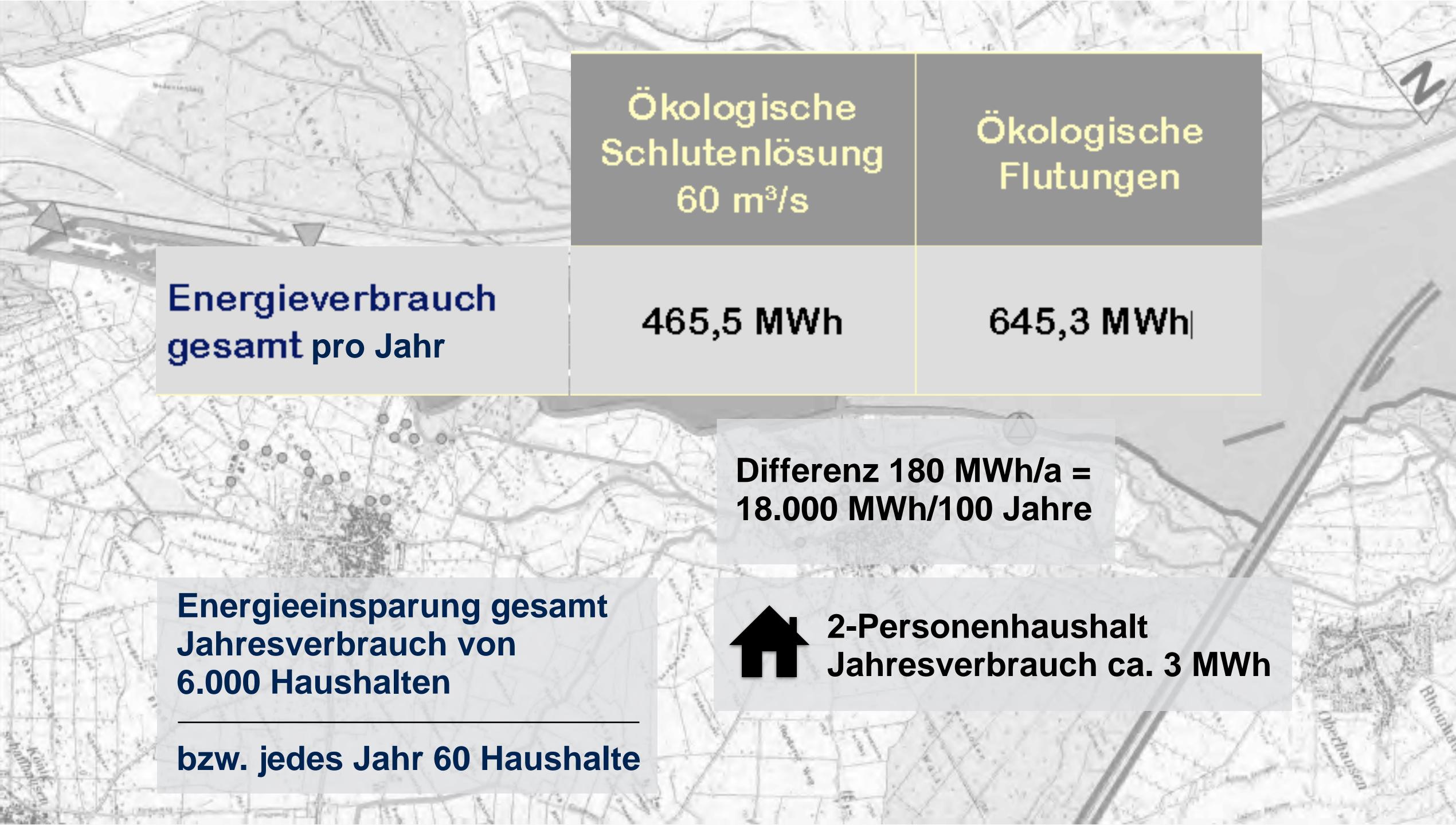


Energiebilanzvergleich bei 85 Flutungstagen (Hochwasserereignisses 1987)

	Ökologische Schlutenlösung 30 m³/s	Ökologische Schlutenlösung 60 m³/s	Ökologische Flutungen
Fördermenge GW-Brunnen	9,39 Mio. m³	10,28 Mio. m³	12,85 Mio. m³
Fördermenge Hebewerk Weisweil	4,74 Mio. m³	11,83 Mio. m³	14,51 Mio. m³
Energieverbrauch gesamt	310,8 MWh	465,5 MWh	645,3 MWh

Entspricht bei der Ökologischen Flutung einer mittleren Fördermenge von 3,7 m³/s über die 85 Tage Flutungsdauer





Unsere Forderungen

Badische Zeitung

vom 19.01.2011

"Ein Riesenerfolg für Offenburg"

Oberbürgermeisterin Schreiner sieht Kurs der Stadt gegen die Bahnplanung bestätigt und Chancen für Tunnel deutlich gestiegen

VON UNSEREM REDAKTEUR HELMUT SELLER

OFFENBURG/FREIBURG. Als "Riesenerfolg für die Stadt" hat Oberbürgermeisterin Edith Schreiner den Stopp
der Bahnplanung im Bereich Offenburg
bezeichnet. Regierungspräsident Julian
Würtenberger hat die A3-Trasse am
Dienstag in Freiburg als fehlerhaft, unvollständig und nicht genehmigungsfähig bezeichnet. Das Anhörungsverfahren liegt auf Eis. Die Bürgerinitiative
Bahntrasse sprach von einer richtungsweisenden Entscheidung und einem
"Paukenschlag in der Planungsgeschichte der Rheintalbahn."

Regierungspräsident Julian Würtenberger sprach gestern vor der Presse in Freiburg Klartext: "Die Unterlagen der Deutschen Bahn sind unvollständig, leiden an inhaltlichen Fehlern und Gewichten die betroffenen Belange unzureichend," Die Pläne für die A3-Trasse kollidierten mit geltendem Recht und seien "in der vorlie-



Regierungspräsident Julian Würtenberger gestern im Regierungspräsidium Freiburg vor einem Regal mit den 46 000 Offenburger Einwendungen.

Regierungspräsident Julian Würtenberger 2011:

"Die Bahnplanung ist fehlerhaft, unvollständig und nicht genehmigungsfähig!"

Dasselbe gilt für die Polderplanung: Die Planung des Polders Wyhl/Weisweil ist derzeit fehlerhaft, unvollständig und rechtswidrig!

Forderungen der Gemeinden und der Bl



Menschenwürdiger Ausbau des Rückhalteraums Wyhl/Weisweil



Planung des Rückhalteraums Wyhl/Weisweil mit einer **Schlutenlösung** (Abflusswert von Q = 60 m3/s) **kombiniert mit waldwirtschaftlichen Maßnahmen**, insbesondere Eichenpflanzungen



Keine ökologischen Flutungen im Rückhalteraum Wyhl/Weisweil



Erforderlich ist eine Entscheidung durch Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer:

Antrag auf Planfeststellung mit Ökologischer Schlutenlösung